

NDB-Artikel

Enzensperger, Josef Bergsteiger und Meteorologe, * 8.2.1873 Rosenheim, † 2.2.1903 Kerguelen-Inseln (Antarktis). (katholisch)

Genealogie

V Josef (1842–1933), Bahnverwalter, Maurermeisterssohn;

M Katharina (1845–1928), T des Posamentiers Matthäus Alletsee; ledig.

Leben

E. siedelte 1887 mit seinen Eltern nach Sonthofen über, wo er die Allgäuer Bergwelt kennen lernte und in den folgenden Jahren viele Gipfel bestieg. Wegen ausgezeichneter Schulleistungen erhielt er ein Stipendium im Maximilianeum in München. Vom juristischen Studium wandte er sich mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern zu und wählte schließlich Meteorologie als Spezialfach. – E. führte in den Nördlichen Kalkalpen zahlreiche Erstbegehungen aus. Als erste Neutour gelang ihm 1892 die 1. Besteigung des Öfelekopfes im Wettersteingebirge über die Westwand. Aufsehen erregten die 1. Erklammerung der Trettachspitze über die Südwand im Sommer 1894 und 1895 die Bezwingung der riesigen Nordwestwand der kleinen Halt im Wilden Kaiser. Diese beiden Touren galten als die schwierigsten Klettereien jener Zeit. E. wird als Begründer der „Münchner Bergsteigerschule“ bezeichnet. Er war vor der Einführung des Skilaufs in den Alpen ein Pionier der Wintertouristik. 1892 gehörte er zu den Gründern des Akademischen Alpenvereins München, zu dessen Vorsitzendem er 1895 auf die Dauer von 5 Semestern gewählt wurde. 1900 bezog E. als erster Beobachter die neu errichtete meteorologische Station auf der Zugspitze und überwinterte allein auf dem Gipfel. 1901 nahm er als Meteorologe an der Deutschen Südpolar-Expedition unter Leitung von E. von Drygalski teil, erlag aber der Beri-Beri-Krankheit.

Werke

Ein Bergsteigerleben, Hinterlassene Schr. 1905, ²1924 (Anhang: Reisebriefe u. Kerguelen-Tagebuch;

P, Nachruf v. E. v. Drygalski, Biogr.).

Autor

Fritz Schmitt

Empfohlene Zitierweise

, „Enzensperger, Josef“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 541
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
